

Medizinische Fakultät Departement Public Health



Liestal, 15 October 2019

Implementation of an Integrated Community-based Care Programme for Senior Citizens

Durchführung eines gemeindebasierten Versorgungsprogramms für Senioren und Seniorinnen im Kanton Baselland

#### Unterstützer

















## Kantonale Stakeholder

Organisationen (31)	Anwesende (33)	
Oktoplus GmbH	Véronique Achermann	
Seniorenverband Nordwestschweiz	Lukas Bäumle	
Stiftung Hofmatt	Daniel Bollinger	
CURAVIVA Baselland	Jolanda Eggenberger	
Gemeinde Giebenach	Georges Etienne	
Benevol Baselland	Karin Fäh	
Gemeinde Pratteln	Corinne Graf	
Ärztegesellschaft Baselland	Christian Gürtler	
KSBL Bruderholz	Christina Jeanneret	
Spitex Muttenz	Maja Kellenberger	
CURAdomizil AG	Gabriela Keller	
Amt für Gesundheit Baselland	Gabriele Marty	
Versorgungsregion Waldenburgertal	Christine Massafra	
Gemeinde Birsfelden	Regula Meschberger	
Wohn und Pflegeheim am Weiher	Paul Nebel	
Stadt Liestal	Regula Nebiker	
Netzwerk Gesundheit und Soziales Oberbaselbiet	Eveline Plattner Gürtler	
Netzwerk Gesundheit und Soziales Oberbaselbiet	Serge Biollaz	
Fachstelle für Altersfragen Gritt	Jacqueline Policicchio	
CURAdomizil AG	Mark Rothenhäusler	
Psychiatrie Baselland	Silvia Tenes	
SVA Basel.Landschaft	Dunja Schäfer	
	Vreny Schepperle	
Gemeinde Bennwil	Verena Scherrer-Nef	
Rotes Kreuz BL	Anja Nicole Seiwert	
Pflegezentrum Brunnmatt	Maria Sonderegger	
Gemeinde Maisprach, Versorgungsregion Oberbaselbiet	Paul Spänhauer	
CURAVIVA Baselland	Thomas Studer	
Ärztenetz Nordwest AG	Florian Suter	
Rotes Kreuz BL	Ruth Walter	
Pro Senectute beider Basel	Matthias Weber	
Gemeindeverwaltung Allschwil	Ulrich Weyermann	
Stiftung Blumenrain	Daniel Winzenried	
Alzheimer beider Basel	Bettina Zeugin	
Gemeinde Ettingen	Werner Stöcklin	
Graue Panther Baselland	Hanspeter Meier	



## **Programm**

17.00 Begrüssung durch Prof. Dr. Andy Zeller

- -INSPIRE Modell und Evaluation (Frau Evelyn Huber 40 min)
- Erste Ergebnisse der INSPIRE Bevölkerungsbefragung + Diskussion (Prof. Dr. Sabina De Geest 40min)

**18.30** Ausklang mit Apéro



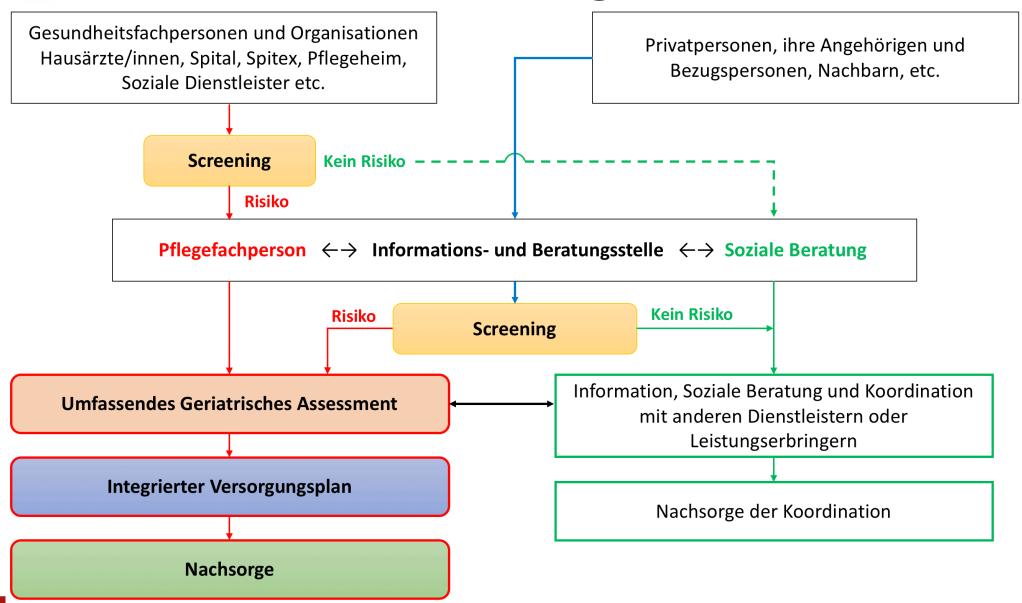




- Entwicklung und Implementation einer pflegegeleiteten Informationsund Beratungsstelle (IBS) für ältere Personen im Kanton BL.
- Evaluierung von Implementation und Wirksamkeit der IBS auf den Ebenen der älteren Personen, der Leistungserbringer und des Gesundheitssystems, mit Methoden aus der Public Health- und Implementationsforschung.

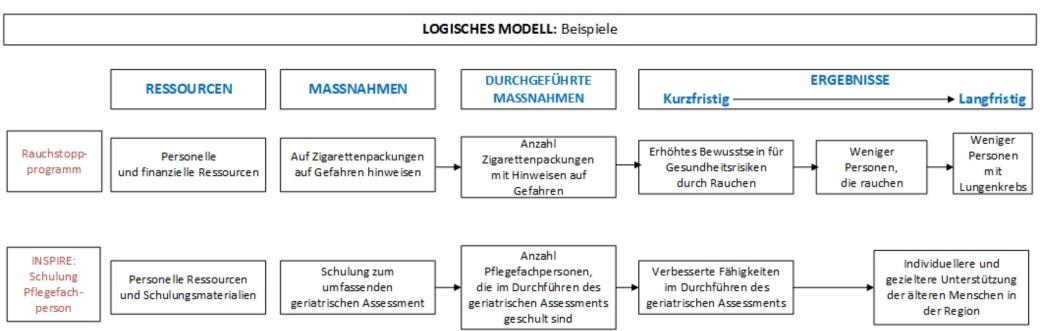


## **PRAXIS**





## LOGISCHES MODELL





#### **LOGISCHES MODELL**

#### INSPIRE Modell für die Informations- und Beratungsstelle (IBS) DURCHGEFÜHRTE RESSOURCEN MASSNAHMEN ERGEBNISSE MASSNAHMEN PERSONFILE **INSPIRE Modell** z.B. Pflegefachperson, Anzahl der Screenings Sozialarbeiter/in, Hausärzte/ Anzahl der Empfehlungen für innen, Entscheidungsträger, SCREENING + Schlüsselpersonen EMPFEHLUNG FÜR IBS Anzahl älterer Menschen, die die IBS besucht haben ORGANISATORISCHE z.B. Leistungsvereinbarung Welche Veränderungen erwarten Sie vom INSPIRE zwischen Gemeinden, Modell... Arbeitsverträge Durchgeführte Assessments UMFASSENDES für die älteren Menschen? GERIATRISCHES ASSESSMENT für ihre Familien? AUSSTATTUNG / BEDARFSABKLÄRUNG Entwickelte individualisierte für Fachpersonen? z.B. Büroräume für IBS Pläne für die Gemeinden? Besprechungen zwischen ENTWICKLUNG EINES involvierten Fachpersonen und INDIVIDUALISIERTEN PLANS FINANZIELLE kurzfristig? älteren Personen / UND KOORDINATION DER langfristig? z.B. Übernahme der IBS-Kosten Angehörigen **UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE** Durchgeführte NACHSORGE Nachsorgebesprechungen MATERIALIEN z.B. Einschätzungsinstrumente, Informations- und Schulungsmaterialien, Beratungsstelle Geschulte Pflegefachpersonen Kommunikationsmaterialien,

SCHULUNG UND COACHING DER INVOLVIERTEN FACHPERSONEN

Werbekonzept

#### LOGISCHES MODELL

## www.menti.com

Code: 57 15 28



#### **■** Mentimeter

## Welche Veränderungen erwarten Sie vom INSPIRE Modell?







Mentimeter

## Welche drei Ergebnisse sind Ihrer Meinung nach die relevantesten?

versorgungsnetz angebot koordinaten

weniger notfalllösungen bedarfsgerechte beratung

planung

aufgabenteilung

finanzierung

kostensteigerung angebotsüberblick

zusatzdienstleistung chf

familien-unterstützung

synergien nutzem beteiligte wissen mehr entlastet gemeindeverwalt

doppelspurigkeit vermeide hilfe wird enttabuisiert

coordination

familienentlastung weniger tabuisierung

unterstützung

schnittstellen optimieren

schnittstellenoptimierung zufriedenheit

entlastung

synergien nutzen frühzeitig niederschwelli

entlastuna familien

koordination

vermeidung pflegenotfälle

pflegenotfälle nehmen ab

weniger kosten für gemein lange gesund zuhause kostensteigerungen

kosten

bedürfnisse werden respek einheitlichkeit im kanton wahlfreiheit fehlt

enttabuisierung hilfe ann kundenzufriedenheit früherkennung

entlastung angehörige lange gesund zu hause









#### VELUX STIFTUNG





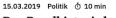






# Vielen Dank an alle ältere Menschen, Gemeinden und Leistungserbringer!





#### Das Baselbiet wird zum Altersheim der Schweiz



In 20 Jahren ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung über 65 Jahre alt. Das bringt massive Veränderungen mit sich.

von Oliver Sterchi





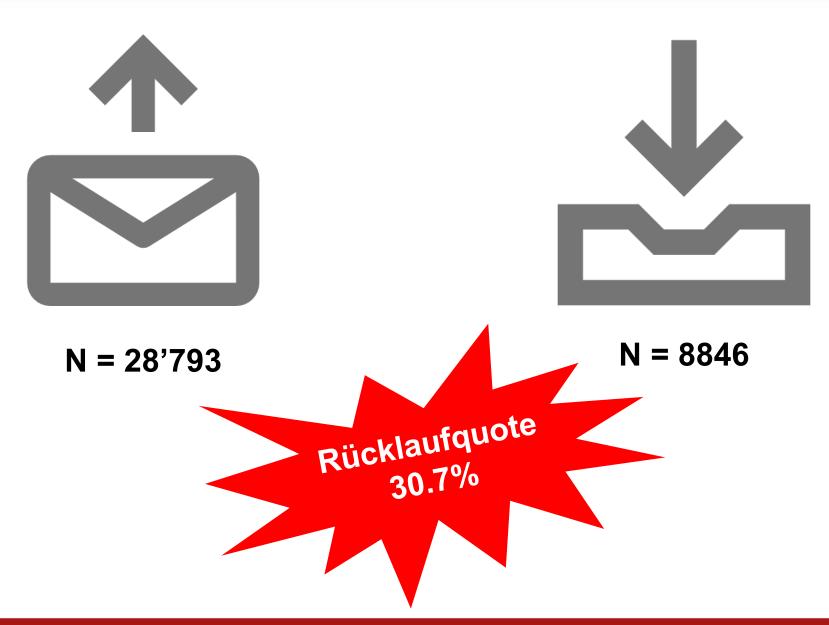






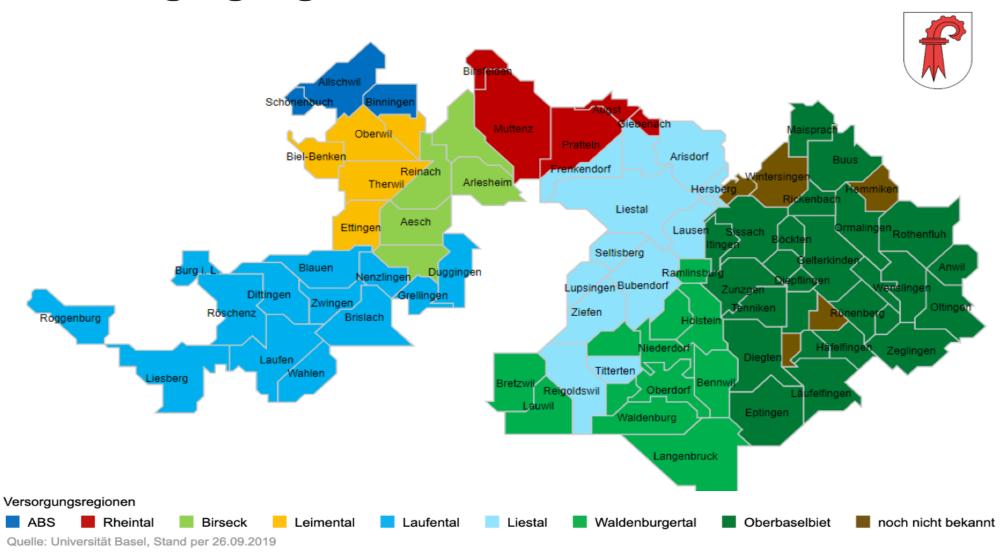






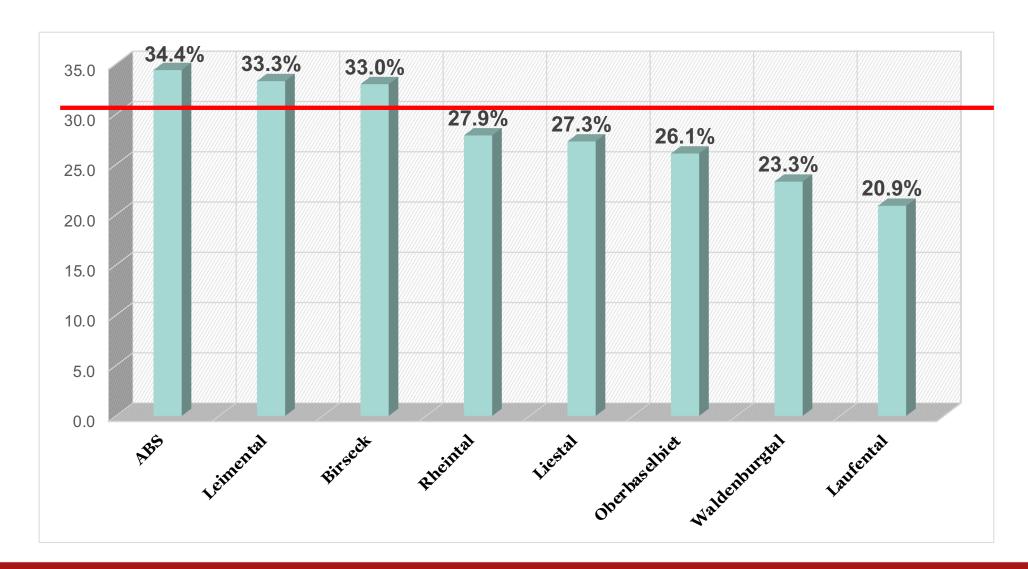


## **Versorgungsregionen – Kanton Basel-Landschaft**



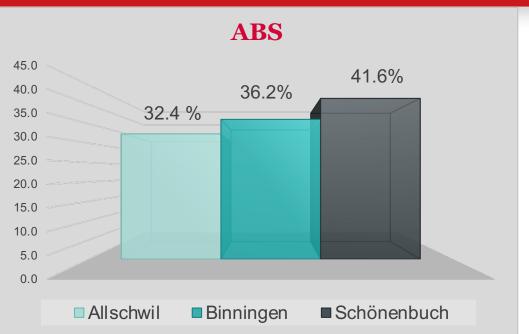


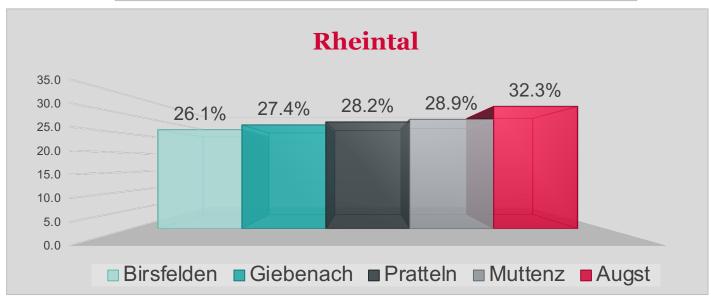
## Rücklaufquote pro Versorgungsregion



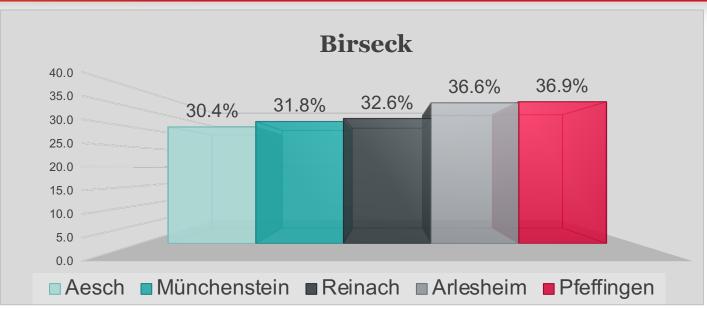


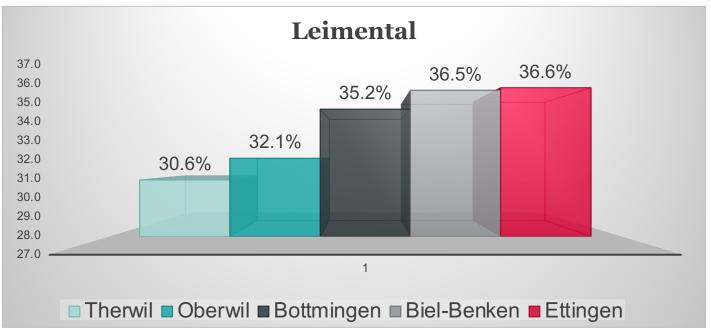
## Rücklaufquote pro Gemeinde in den Versorgungsregionen



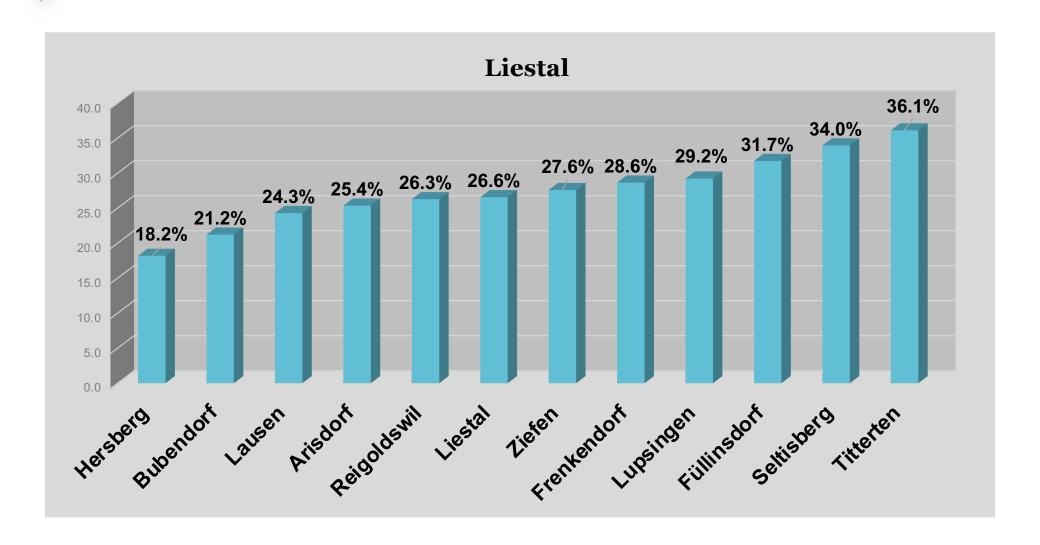




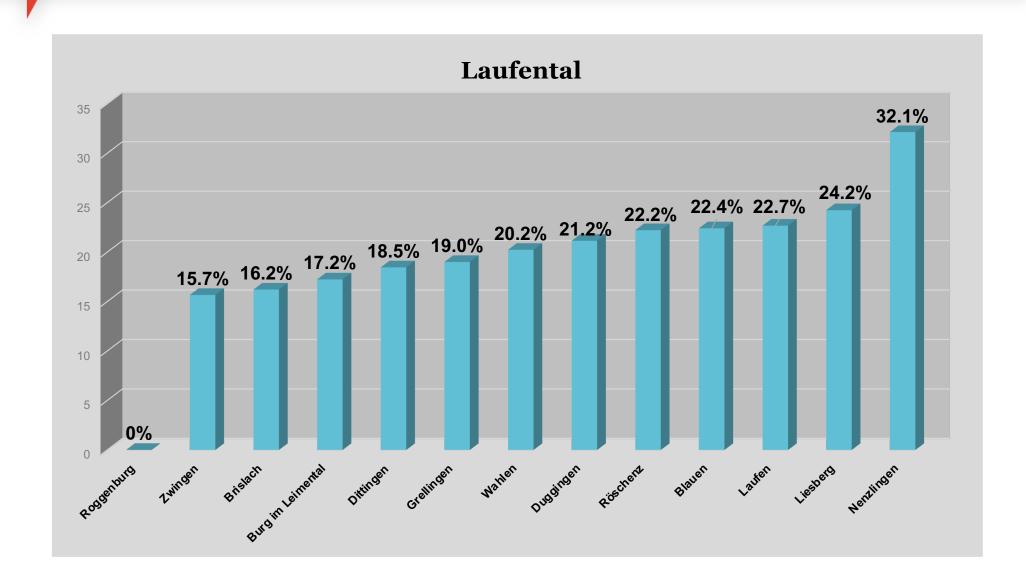




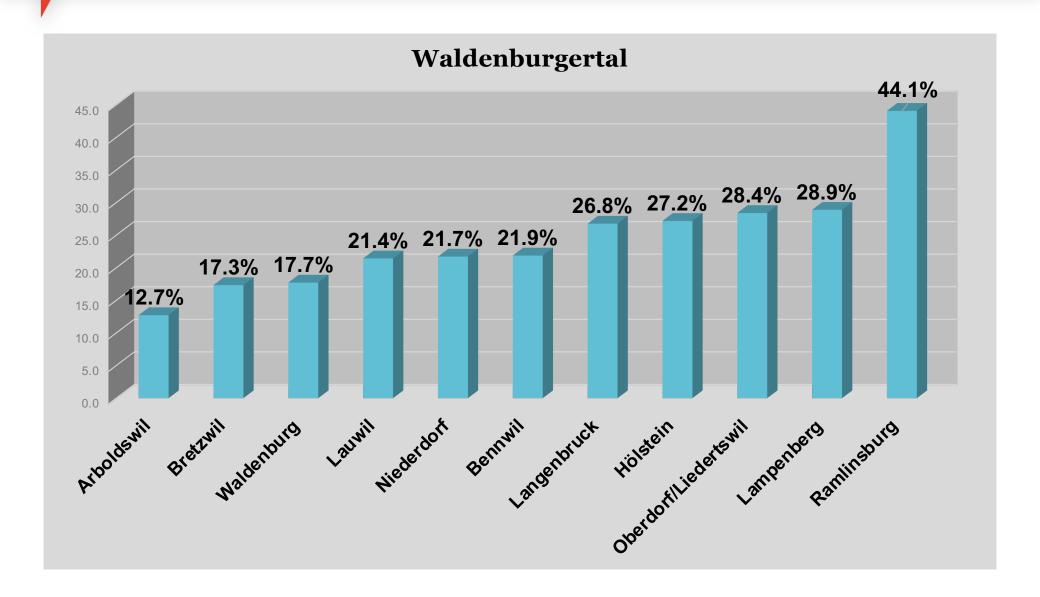






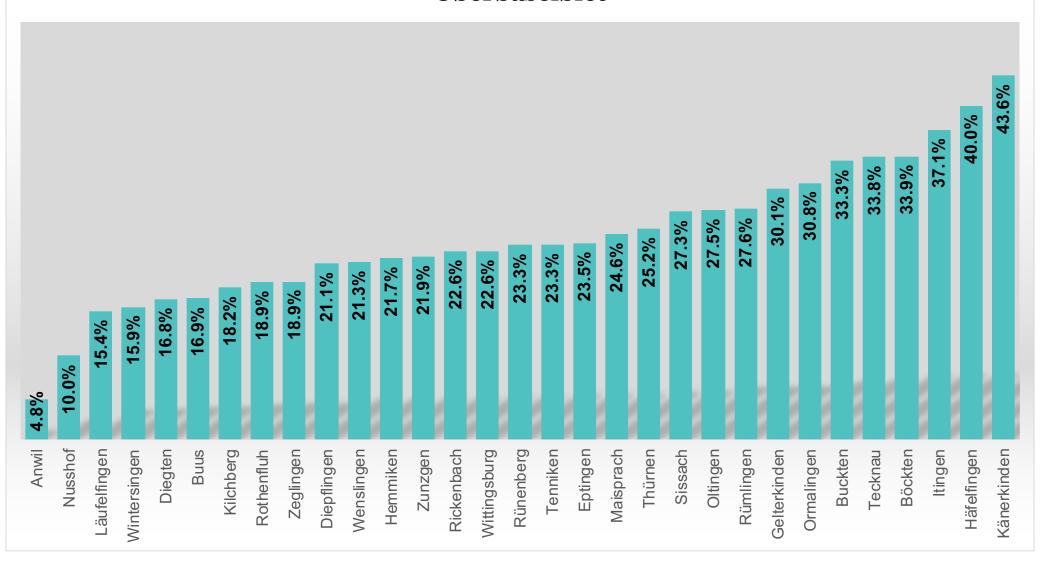






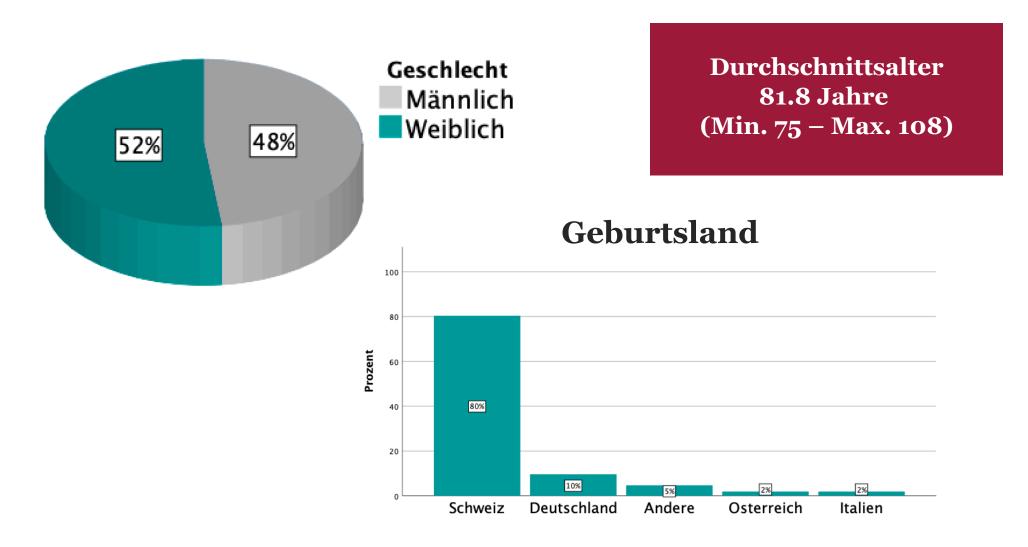


#### **Oberbaselbiet**



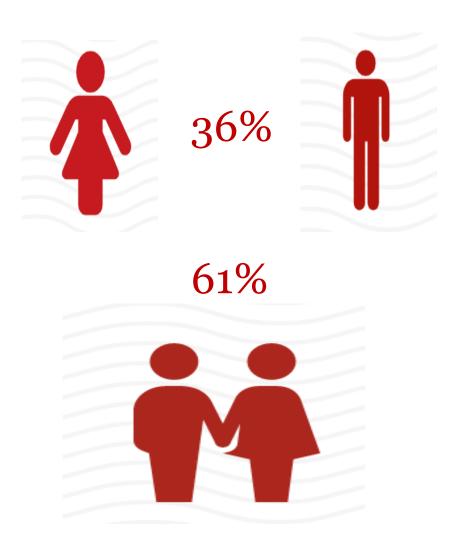


## **Demographische Informationen**





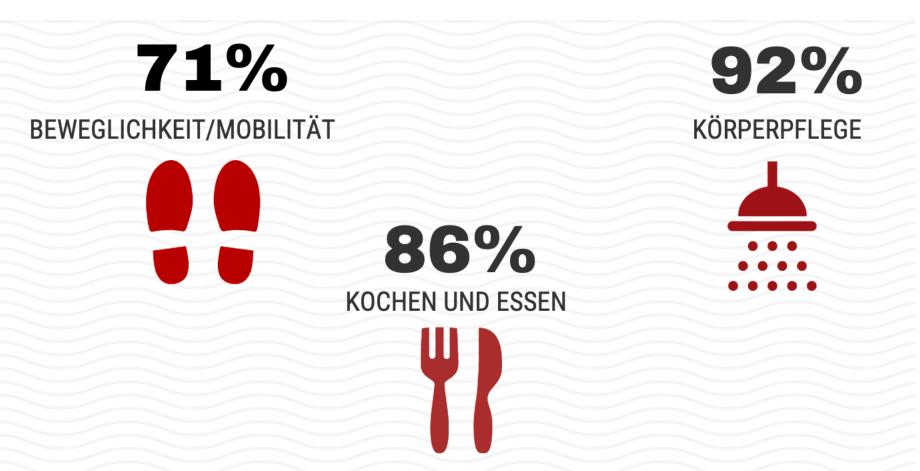
## Lebenssituation





Betreuen, pflegen oder unterstützen selbst eine andere Person

# Anteil der Personen, die in diesen Tätigkeiten unabhängig sind



# Anteil der Personen, die in diesen Tätigkeiten unabhängig sind

86%

**EINKAUFEN** 



80%

ALLTÄGLICHE TÄTIGKEITEN



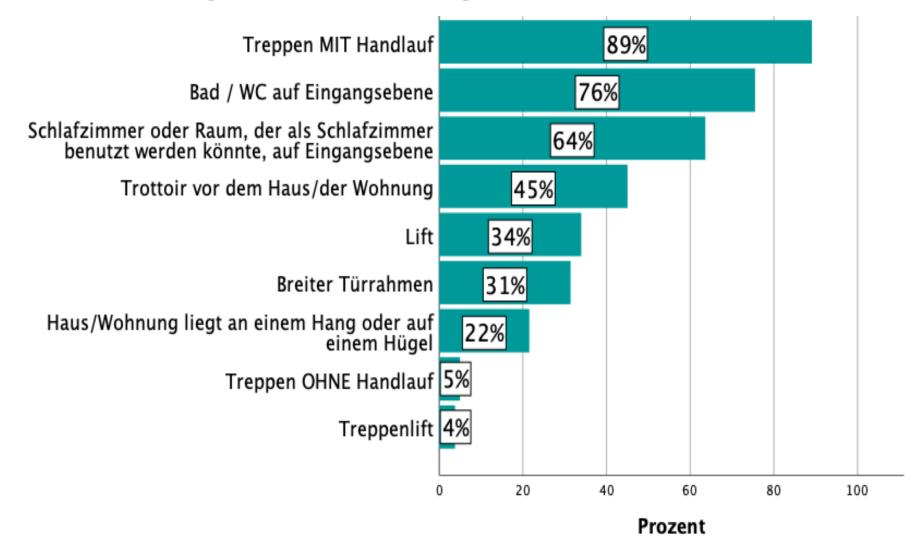
88%

**GELDHAUSHALT** 



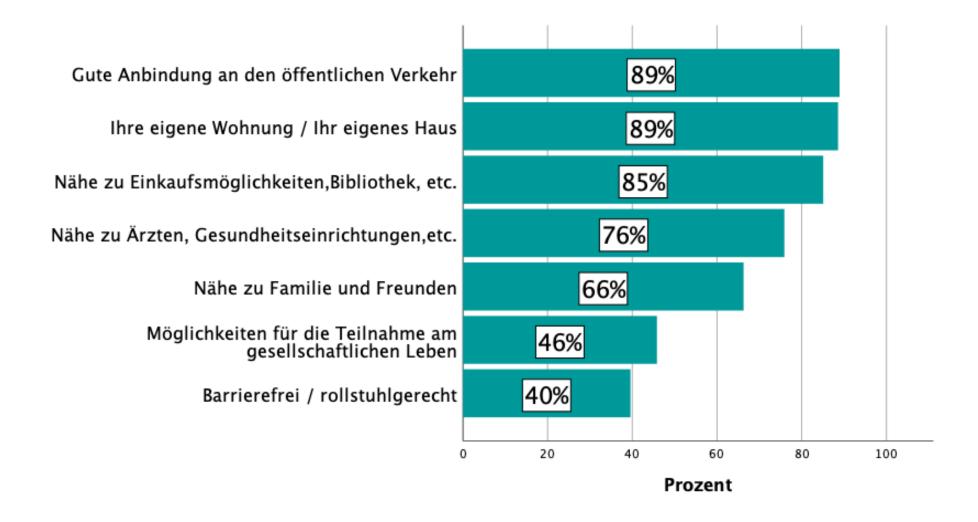


## Ausstattung der Wohnung/ des Haus





## Merkmale einer guten Wohnsituation









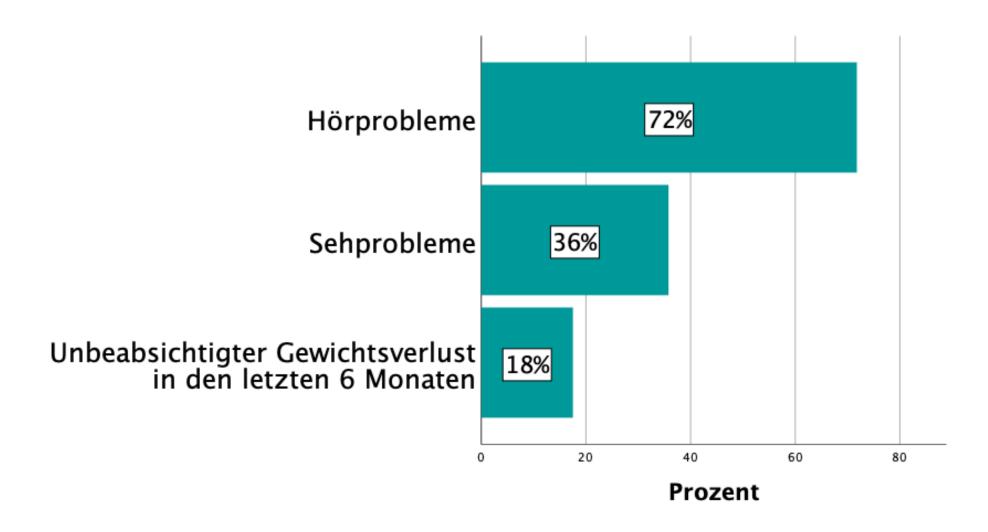
5% rauchen aktuell 37% haben früher geraucht



68% konsumieren 1-2 alkoholische Getränke an einem typischen Tag

16% täglich21% einmal wöchentlich

### Gesundheit





## Gesundheit



18 % haben mässige Schmerzen



**5 Mal/Jahr:** Durchschnitt der Hausarztbesuche



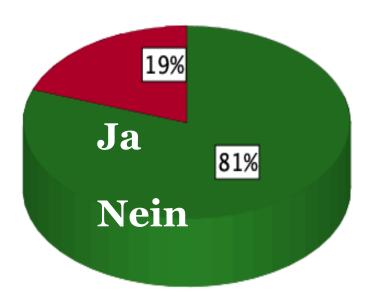
11% nehmen täglich Schmerzmittel

**52%** nehmen derzeit vier oder mehr verschiedene Medikamente



**30%** waren 2018 hospitalisiert

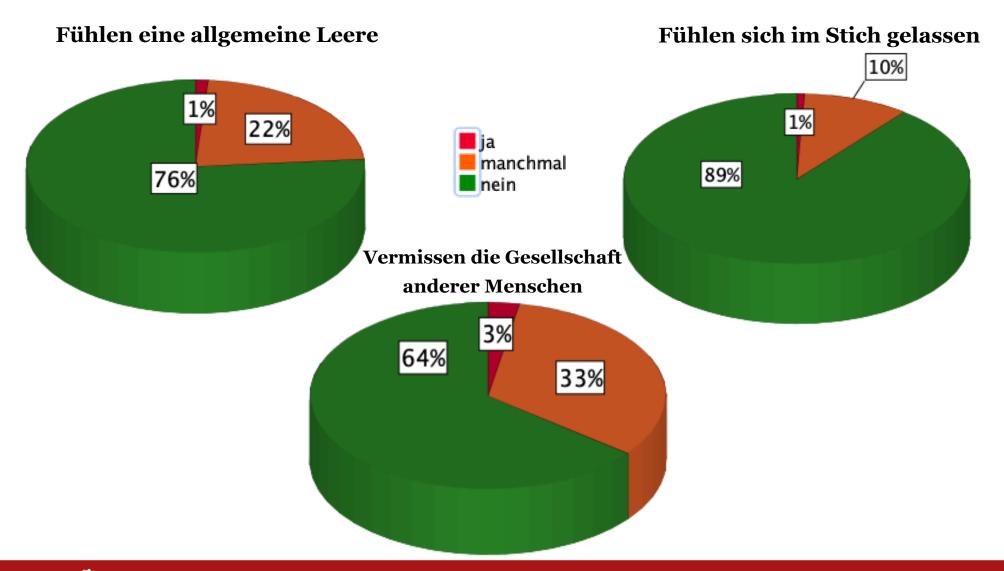
## Probleme mit dem Gedächtnis



## Qualität des Schlafes

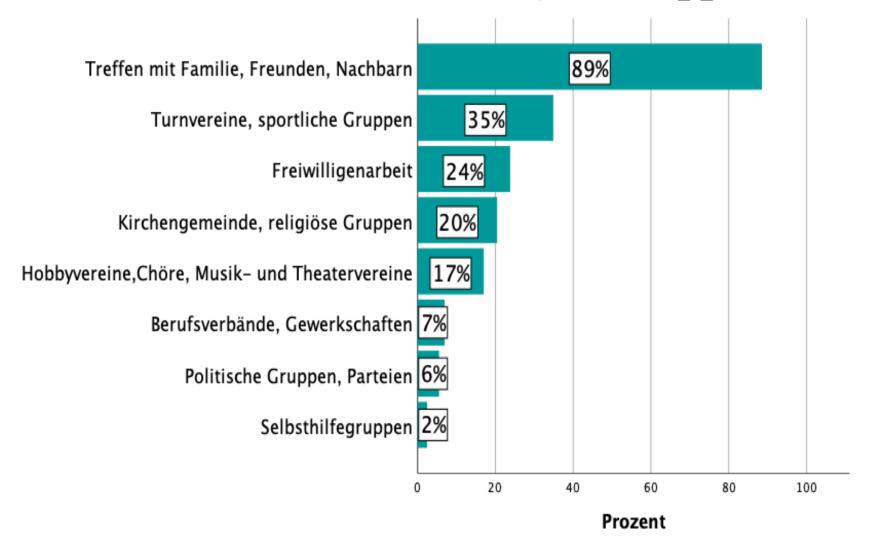


## Einsamkeit





## Teilnahme an Aktivitäten / in Gruppen





## **Bevorzugter Wohnort**

	Wenn Sie unabhängig sind	Wenn Sie Unterstützung von anderen Personen benötigen
In meinem eigenen Zuhause	91.8%	72.3%
• Im Zuhause eines Familienmitglieds	1.4%	2.3%
In einer Wohngemeinschaft	0.6%	1.2%
• In einer Alterswohnung/Betreutes Wohnen	5.7%	20.3%
• In einem Altersheim / Pflegeheim	0.4%	4.0%

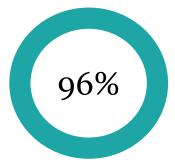


insgesamt zufrieden mit Ihrer gegenwärtigen Wohnsituation



## In Anspruch genommene Hilfe

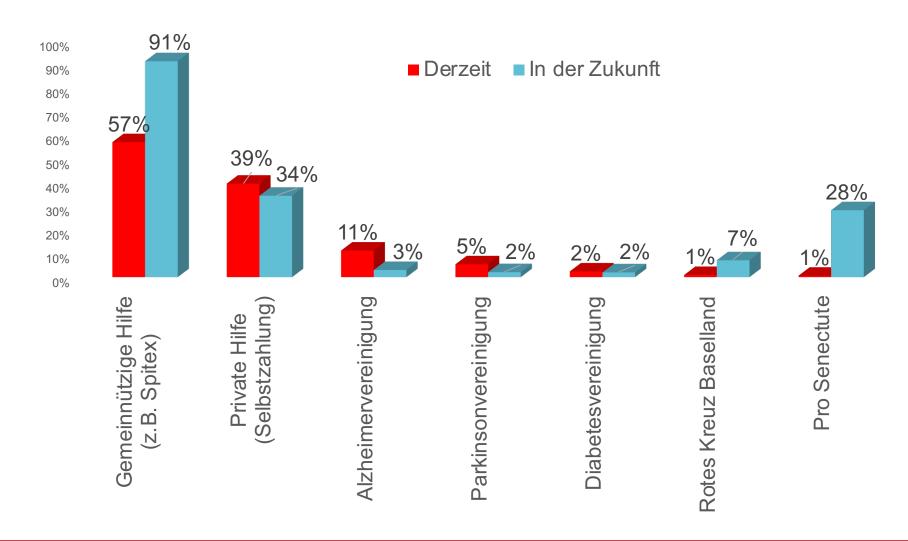
	Im Jahr 2018	In Zukunft	
• Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause	21.1%	93.2%	
• Hilfe bei der Hausarbeit	46.3%	82.0%	
Mahlzeitendienst	7.8%	51.6%	ΤŢ
• Physiotherapie	56.1%	34.0%	Ur en B
• Transport- und Assistenzdienste	15.5%	39.6%	



Die Unterstützung entspricht den Bedürfnissen



# Aktuelle und in Zukunft bevorzugte Unterstützung

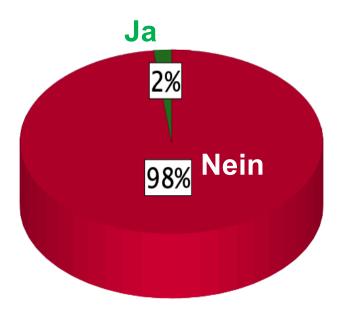




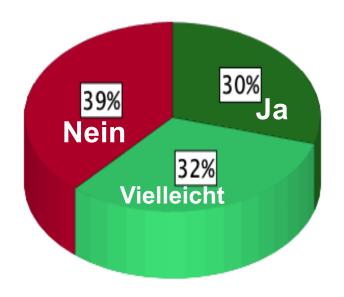
# Aktuelle und zukünftige erwartete Nutzung von Gesundheitstechnologie

## **Telemedizin**

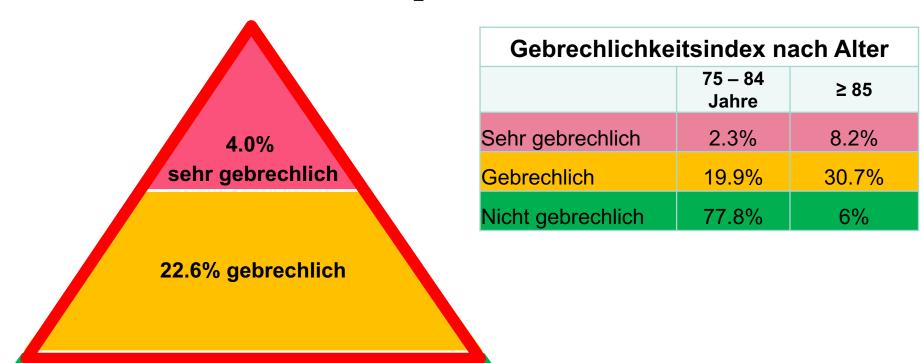
## **Aktuelle Nutzung**



## **Zukünftig erwartete Nutzung**



# Gebrechlichkeitsprofil BL 75+



73.4% nicht gebrechlich

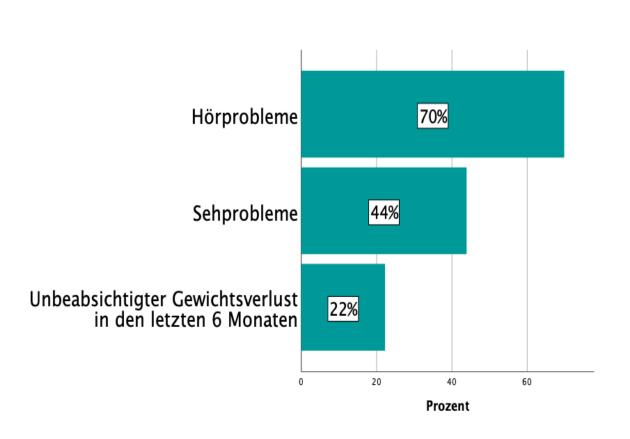


# Lebenssituation

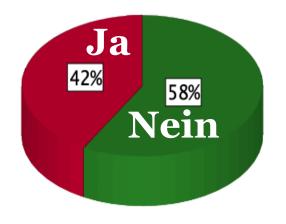
Wer lebt mit Ihnen im gleichen Haushalt?	Gebrechlichkeitsprofil		
	Nicht gebrechlich	Gebrechlich	Sehr gebrechlich
Ich lebe alleine			
	33.3%	44.3%	44.4%
(Ehe-)Partner			
	66.8%	54.6%	49.1%
Professionelle Hilfe (z.B. eine bezahlte Betreuerin /Betreuer)	0.2%	1.1%	6.5%



# Gesundheit in gebrechliche und sehr gebrechliche Personen



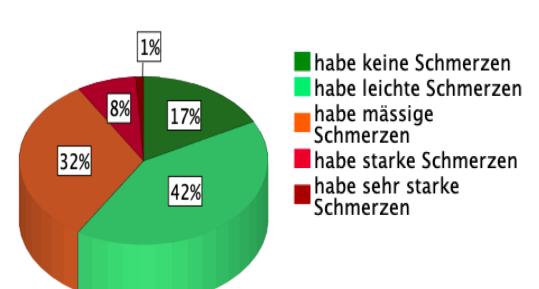
# Probleme mit dem Gedächtnis



# Gesundheit in gebrechliche und sehr gebrechliche Personen

**75%** ≥4 verschiedene Medikamente

Haben Sie regelmässig Schmerzen oder Beschwerden?



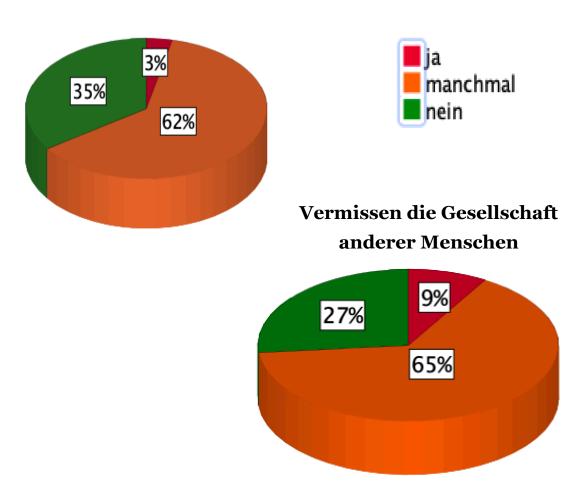




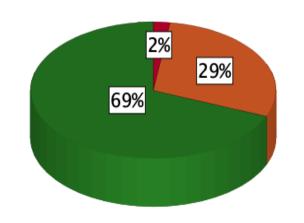
**18%** können die korrekte Einnahme von Medikamenten nicht selbständig handhaben

# Einsamkeit in gebrechliche und sehr gebrechliche Personen

### Fühlen eine allgemeine Leere



### Fühlen sich im Stich gelassen



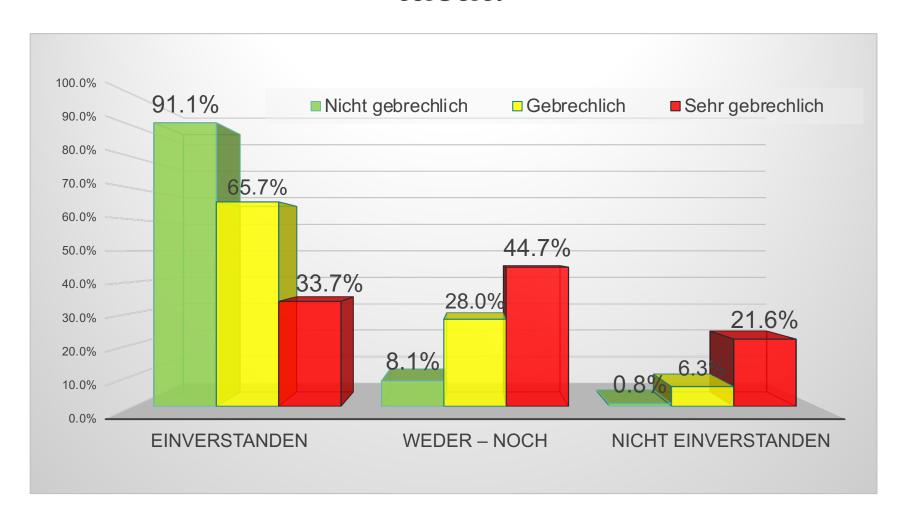
## **AKTUELLE Gesundheit**

# Wie gut oder schlecht ist Ihre Gesundheit HEUTE? (Skala o bis 100)

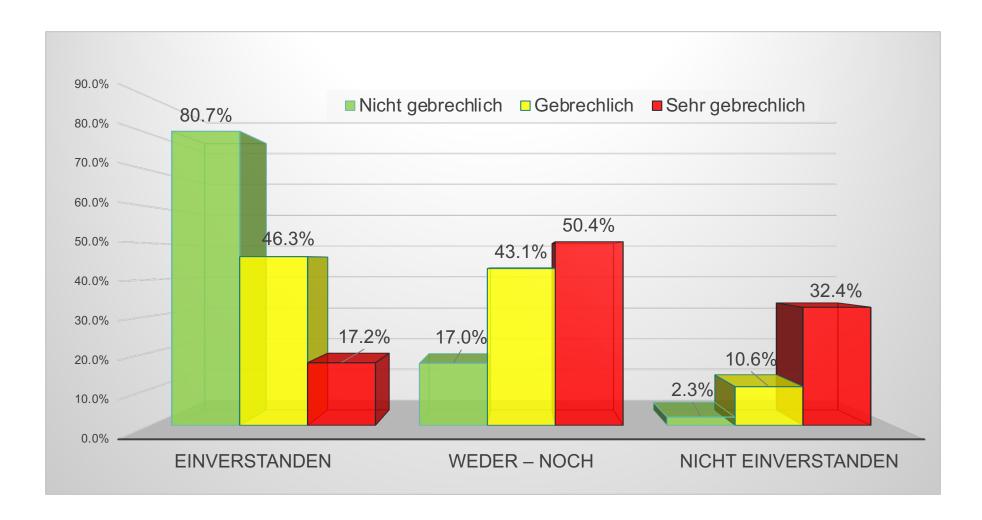
	Mittelwert
Nicht gebrechlich	80
Gebrechlich	66
Sehr gebrechlich	49



# "In vielen Belangen ist mein Leben nahezu ideal."

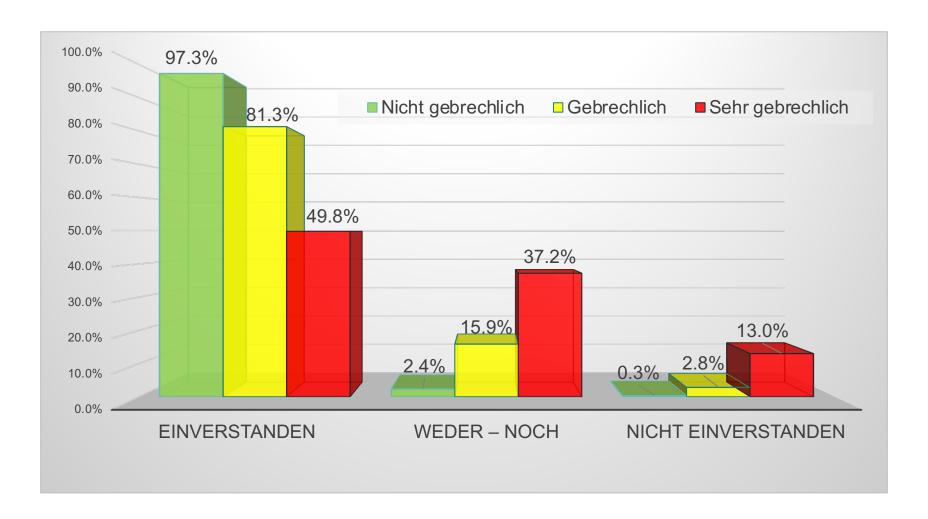


## "Meine Lebensumstände sind exzellent."





# "Ich bin mit meinem Leben zufrieden."





## Wichtigste Aussagen

- Insgesamt sind die Menschen 75+ in BL ziemlich gesund, zufrieden mit ihrer Lebenssituation, ins Gemeindeleben integriert, offen für moderne medizinische Technologie, und sie bevorzugen es, weiterhin in ihrem Zuhause zu leben.
- Mehr als ein Viertel zeigen Zeichen von Gebrechlichkeit und benötigen komplexere Dienstleistungen wie umfassendes Risikoassessment, individuell zugeschnittene Versorgungspläne und Anpassungen der Wohnsituation.
- Der Anteil gebrechlicher älterer Personen wird im Kanton Baselland in Zukunft ansteigen.



### **IBS = Proaktives Versorgungsmodel, das**

- auf Gesundheitsförderung der älteren Menschen fokussiert
- gesundheitliche, soziale und psychologische Aspekte integriert. Dies wird einen qualitativ guten Verlauf des "Alterns zuhause" sicherstellen.



## **Das INSPIRE Team**

### Pflegewissenschaft

 Dr. Mieke Deschodt, Olivia Yip, Flaka Siqeca, Samuel Stenz, Evelyn Huber, Dr. Franziska Zuniga, Prof. Dr. Sabina De Geest

### Institut für Hausarztmedizin

• Prof. Dr. Andreas Zeller

#### **Swiss TPH**

 Prof. Dr. Nicole Probst-Hensch, PD Dr. Penelope Vounatsou, Katrina Obas

# Basel Institut für Klinische Epidemiologie & Biostatistik

Prof. Dr. Matthias Briel

### Institut für Pharmazeutische Medizin

Prof. Dr. Matthias Schwenkglenks

#### Helsana

• PD Dr. Eva Blozik

### Ärztegesellschaft Baselland

• Dr. Carlos Quinto

### **Duke University, NC**

Prof. Dr. Leah Zullig

